

BESCHLUSS

aus der 13. Sitzung
des Kreistages des Landkreises Limburg-Weilburg
am Freitag, 5. Mai 2023 in Runkel-Steeden

14. Aktives Management der Wolfspopulation

(AT-16/2023)

Zunächst begründet Frau Schardt-Sauer den Antrag der FDP-Fraktion. Anschließend begründet Herr Grän den gemeinsamen Änderungsantrag der Fraktionen CDU und SPD. Zur Aussprache äußern sich:

Herr Bleul (FW-Fraktion),

Frau Schardt-Sauer (FDP-Fraktion),

Frau Weyrich (Fraktion B90/DIE GRÜNEN),

Herr Hofmeister (CDU-Fraktion),

Herr Ehtemai (AfD-Fraktion) und

Herr Jung (SPD-Fraktion)

Herr Bleul und Herr Dr. Zabel melden sich bei Herrn Kreistagsvorsitzenden Veyhelmann für die restliche Sitzungszeit ab und verlassen den Sitzungsraum.

Herr Kreistagsvorsitzender Veyhelmann ruft nun zunächst zur Abstimmung über den Änderungsantrag auf.

Abstimmung:

1. Der Kreistag des Landkreises Limburg-Weilburg beauftragt den Kreisausschuss zu prüfen, mit welchen Maßnahmen, die in der Zuständigkeit des Landkreises Limburg-Weilburg liegen, der zunehmenden Ansiedlung von Wölfen in der Region im Hinblick auf Schutz, aber auch Aufklärung, begegnet werden kann.

Der zu erarbeitende Maßnahmenkatalog sollte folgende Problemstellungen beinhalten:

- a) Implementierung eines einfachen und zielgerichteten Meldesystems, mit dem Wolfssichtungen zuverlässig an die zuständige Stelle im Amt für den Ländlichen Raum, Umwelt, Veterinärwesen und Verbraucherschutz gemeldet werden können.
- b) Die Bevölkerung sollte auf die im Wolfszentrum Hessen eingeführten „Meldebogen Wolf-Sichtbeobachtungen“ hingewiesen werden.

- c) Es sollte ein ständiger Kontakt und informeller Austausch zwischen Landkreis und zuständigem Wolfszentrum Hessen in Gießen implementiert werden.
- d) In Zusammenarbeit mit dem Land Erarbeitung eines Informationskonzepts, mit dem die Bevölkerung im Allgemeinen sowie Landwirte und Weide- sowie Nutztierhalter im Besonderen bei Nachweisen oder Verdachtsfällen zu Wolfssichtungen und Sesshaftwerdung von Einzeltieren sowie Wolfsrudeln informiert werden.

Das Informationskonzept sollte neben Hinweisen auf Präventions- und Schutzkonzepte (Herdenschutzmaßnahmen) und Hinweise auf finanzielle Zuwendungen für Investitionen und zur Deckung laufender Betriebsausgaben zum Schutz vor Schäden an landwirtschaftlichen Nutztierhaltungen sowie Entschädigungszahlungen bei Nutztierverlusten durch Wolfsrisse (Weidetierprämie), auch Verhaltensempfehlungen für Waldspaziergänger, Jogger und Waldkindergärten enthalten.

- 2. Der Kreisausschuss wird beauftragt, bei den übergeordneten und zuständigen Ebenen auf eine Änderung des Jagdrechts hinzuwirken, um den Wolfsbestand – falls erforderlich – regulieren zu können. Dabei sollte einerseits dem Schutz der Tierart Wolf, andererseits aber auch einer angemessenen Begrenzung der Population entsprechend dem umgebenden Habitat Rechnung getragen werden.
- 3. Über das Ergebnis und über fortlaufende Entwicklungen soll im Ausschuss für Umwelt, Energieversorgung, Klima und Landwirtschaft berichtet werden.

Abstimmungsergebnis: 50 Ja-Stimmen 5 Nein-Stimmen 6 Enthaltungen
